

52. Auslandschweizertagung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1975)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

52. AUSLANDSCHWEIZERTAGUNG

23. - 25. August 1974 in Neuenburg

Die Auslandschweizertagung 1974 stand unter dem Motto "Auslandschweizer und Sozialversicherung". Der überraschend grosse Besuch der Plenarversammlung zeigte, dass dieses Thema für die Auslandschweizer auch nach der 8. Revision des schweizerischen Sozialversicherungssystems von grösster Aktualität ist.

Nach einem Referat des Präsidenten der Auslandschweizer-Organisation, Ständerat Dr. Louis Guisan, zur schweizerischen Konzeption des Sozialversicherungswesens und einem geschichtlichen Ueberblick über die schweizerische obligatorische und freiwillige AHV/IV, präsentiert vom Direktor des Auslandschweizersekretariates, Fürsprecher Marcel Ney, folgte am Vormittag und zu Beginn des Nachmittags eine Diskussion, an der kompetente Fachleute von den zuständigen Stellen der Bundesverwaltung und aus dem Kreise des Konkordates schweizerischer Krankenkassen manche Fragen beantworteten, die die Auslandschweizer seit langem bewegten. Dieses Gespräch stand unter der Leitung des Stellvertreters des Direktors des Auslandschweizersekretariates, Herrn Lucien Paillard.

Gesamthaft betrachtet darf sicher festgestellt werden, dass mit der Möglichkeit eines freiwilligen Beitritts zum schweizerischen Sozialversicherungssystem für die Auslandschweizer (ein Beitritt zur freiwilligen AHV/IV ist für Liechtenstein-Schweizer allerdings nicht möglich) eine äusserst wertvolle Einrichtung geschaffen wurde. Dies beweist allein schon die grosse Zahl von rund 40'000 Mitbürgern mit Wohnsitz im Ausland, welche sich der schweizerischen AHV/IV angeschlossen haben. Zu ihnen gesellen sich noch gegen 30'000 Schweizer, welche im Ausland Renten der schweizerischen Sozialversicherung beziehen. Diese Zahlen sind umso bemerkenswerter, als die Auslandschweizer - auch wenn sie unselbständig erwerbend sind - den gleichen Prämiensatz auf ihrem Einkommen entrichten müssen wie im Inland ein Selbständigerwerbender.

In seiner Botschaft an die Auslandschweizer kam der Vorsteher des Eidg. Departements des Innern, Bundesrat Hans Hürlimann, auf die in letzter Zeit zunehmenden Fälle von Nationalisierungen im Ausland zu sprechen, von denen nur allzu oft auch unsere Landsleute betroffen werden. Es sei den Auslandschweizern empfohlen, so Bundesrat Hürlimann, "von allen Möglichkeiten Gebrauch zu machen, die ihnen die Rechtsordnung des nationalisierenden Staates bietet". Der Magistrat führte aus, dass die Entschädigungsverhandlungen - so es überhaupt zu solchen kommt -

meist sehr komplex und entsprechend von langer Dauer sind. Die Auslandschweizer müssten deshalb viel Geduld aufwenden und im übrigen danach trachten, sich nach Möglichkeit gegen solche Massnahmen abzusichern. In diesem Zusammenhang sind vor allem die freiwillige Alters- und Hinterlassenenversicherung sowie die Genossenschaft "Solidaritätsfond der Auslandschweizer" von grösster Wichtigkeit.

Das Rahmenprogramm brachte die über 500 Teilnehmer am Samstagabend auf dem modernsten Schiff der Neuenburgersee-Flotte durch den Zihl-Kanal nach Le Landeron und von dort mit Autobussen in das historische Winzerstädtchen Cressier, wo in der Maison Vallier, einem Patrizierhaus aus dem 16. Jahrhundert, bei Musik und Tanz das Nachtessen eingenommen wurde. Am Sonntag führte eine stattliche Autobus-Kolonnen die Auslandschweizer über den Chasseral und durch die abwechslungsreiche Jura-Landschaft auf die Höhen der Vue des Alpes, wo auf einer aussichtsreichen Wiese ein festliches Picknick auf die Teilnehmer wartete.

PROGRAMM UND EINLADUNG ZUM 53. AUSLANDSCHWEIZERTAG

Der 53. Auslandschweizertag findet vom 28. bis 31. August 1975 in Basel statt.

Donnerstag, 28. August 1975

- 10.45 Sitzung der Informationskommission
- 14.00 Koordinationskommission Information
- 14.30 Sitzung des Arbeitsausschusses der Auslandschweizerkommission
- 20.00 Sitzung des Vorstandsausschusses des Solidaritätsfonds der Auslandschweizer

Freitag, 29. August 1975

- 08.30 Sitzung der Auslandschweizerkommission
- 14.00 Sitzung des Vorstandes des Solidaritätsfonds
- 14.30 Stadtbesichtigung, Besuch einer Ausstellung oder des Zoologischen Gartens
- 15.00 Vorstandssitzung des Vereins der Freunde der Auslandschweizer-Organisation

- 15.00 Fragestunde des Auslandschweizersekretariates und des Hilfskomitees für Schweizerschulen im Ausland
- 16.00 Generalversammlung des Vereins der Freunde der Auslandschweizer-Organisation
- 18.00 Eröffnung der Tagung
anschliessend Ehrenwein der Stadt Basel
- 20.00 Begrüssung der Teilnehmer, die zum ersten Mal eine Auslandschweizertagung besuchen, auf Einladung der NHG-Gruppe Basel
- 20.00 Generalversammlung des Solidaritätsfonds der Auslandschweizer

Samstag, 30. August 1975

- 09.00 1. Teil der Plenarversammlung
Begrüssung durch den Präsidenten der Auslandschweizerkommission der NHG, Herrn Ständerat Dr. Louis Guisan, und durch den Zentralpräsidenten der NHG, Herrn Dr. Ernst Basler

Thema: "Die Auslandschweizer als Träger der Kultur".

Referate

Diskussionsrunde

- 12.30 Zusammenkunft und gemeinsamer Lunch mit den an kirchlichen Fragen interessierten Auslandschweizern
- 15.00 2. Teil der Plenarversammlung.
Beantwortung von Fragen aus dem Plenum, Ansprache von Herrn G.A. Chevallaz, Bundesrat, Chef des Eidg. Finanz- und Zolldepartements.
- 17.00 Pressekonferenz
- 19.30 Basler Abend in Riehen

Sonntag, 31. August 1975

- 09.00 Oekumenischer Gottesdienst
- 10.30 Carfahrt zur Ruine Dorneck, Pick-Nick
- 16.30 Rückfahrt nach Basel

Ab Freitag, 29. August 1975, ab 18.00 Uhr sind auch die Mitglieder unseres Vereins zur Teilnahme an der Auslandschweizertagung recht herzlich eingeladen. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich recht viele Liechtenstein-Schweizer entschliessen könnten, zu

dieser "Landsgemeinde der Auslandschweizer" nach Basel zu fahren. Auskunft erteilt der Schweizer-Verein.

DIE POLITISCHEN RECHTE DER AUSLANDSCHWEIZER

Am 3. März 1975 wurde die Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über die politischen Rechte der Auslandschweizer veröffentlicht. Auf Wunsch sind wir sehr gerne bereit, den Interessierten Liechtenstein-Schweizern diese Botschaft zuzustellen.

BERICHT ÜBER DIE MILITÄRISCHE AUSHEBUNG IN BUCHS

Am 25. April 1975 organisierte unser Verein für die stellungspflichtigen Liechtenstein-Schweizer im Hotel Sonne in Triesen einen obligatorischen Orientierungs- und Informationsabend. Von den insgesamt 21 Stellungspflichtigen haben sich nur deren 2 entschuldigen müssen. Herr Major Bossart vom Kreiskommando St.Gallen legte in einem Referat das Wesen, Zweck und Aufgabe der schweizerischen Armee dar und orientierte die Anwesenden über Sinn und Zweck der militärischen Aushebung. Herr Meier, Sektionschef in Buchs, der für die militärische Anmeldung der Liechtenstein-Schweizer verantwortlich ist, konnte den Anwesenden am Schluss das persönliche Dienstbüchlein übergeben. Eine Tonbildschau sowie ein Film über den Einsatz der schweizerischen Infanterie und der ganz zum Schluss vom Schweizer-Verein offeriert "Spatz" gab dem Anlass ein kleines militärisches Gepräge. Wie wichtig solche Orientierungsabende sind, zeigte sich an der sehr rege benützten Diskussion wobei die gestellten Fragen gar nicht immer leicht waren, zufriedenstellend zu beantworten. Wir danken an dieser Stelle den massgebenden schweizerischen militärischen Stellen für ihre Hilfe und Unterstützung zum guten Gelingen dieses Anlasses.

Vom 23. Mai - 4. Juni 1975 fand dann in Buchs die Aushebung der Stellungspflichtigen (Jahrgang 1956) für die Bezirke Werdenberg und Sargans statt, wobei auch die Stellungspflichtigen aus Liechtenstein teilnahmen.

Das Verhalten der zukünftigen Wehrmänner war mit Ausnahme derjenigen von Flums und Mels anständig und positiv. Die turnerischen Leistungen liegen grösstenteils unter dem Kantonsdurch-